

Wien, am Mittwoch, den 27. Jänner 1926

Wiederbelegung von Gräbern auf dem Stadlauer Friedhof. Nach dem 1. März werden die einfachen Gräber in der Gruppe VI des Stadlauer Friedhofes wiederbelegt. Gesuche um Enterdigungen von Leichenresten können bis längstens 27. Februar bei der Magistratsabteilung 12 in Wien, Rathausstrasse 9, eingereicht werden. Verspätet überreichte Gesuche werden nicht berücksichtigt. Nach dem 1. März werden von diesen Gräbern die Grabkreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer entfernt. Sie werden innerhalb eines Jahres jenen Personen ausgefolgt, die ihr Eigentumsrecht nachweisen und die Kosten der Entfernung ersetzen.

Kein Detailverkauf auf dem Grossobstmarkt. Der Magistrat macht darauf aufmerksam, dass nach den Bestimmungen der Marktordnung auf dem Grossobstmarkt des Naschmarktes nur Waren in Originalpackung oder in Mengen von mindestens drei Kilogramm abgegeben werden dürfen. Bei stückweisem Verkauf muss die Abgabe zwanzig Stück übersteigen. Das kaufende Publikum wird ersucht, kleinere Einkäufe am Detailmarkt des Naschmarktes zu besorgen.

Wohnungsnachweis der Stadt Wien. Heute wurden beim städtischen Wohnungsnachweis 95 Wohnungen angemeldet. Bis auf vier Wohnungen wurde aber zugleich auch wieder die erfolgte Vermietung angezeigt.

Eröffnung eines Säuglingsheimes in Ottakring. Das vom Zentralkrippenverein in Ottakring, Seitenberggasse 12, errichtete Säuglings- und Mütterheim wurde heute mittags feierlich eröffnet. Unter den zahlreichen Festgästen waren Bürgermeister Seitz, Vizebürgermeister Emmerling, amtsführender Stadtrat Professor Tandler, Polizeipräsident Dr. Schober, Bezirksvorsteher Pollitzer, viele Gemeinde- und Bezirksräte u. s. w. Die Präsidentin des Vereines Frau Direktor Heindl schilderte die Entwicklung des neuen Heimes, die schweren Kämpfe um die Erhaltung der Krippen und dankte in herzlichen Worten der Gemeinde und den zahlreichen anderen Faktoren, die durch eine weitgehende Unterstützung das schöne soziale Werk ermöglicht haben. Bürgermeister Seitz hob die grosse Bedeutung dieser neuen Einrichtung für die kommende Generation hervor. Die Anstalt ist eine aner kennenswerte Leistung der privaten Fürsorgearbeit, die von der Gemeindeverwaltung nach besten Kräften gefördert wird. Die Tradition des Zentralkrippenvereines verbürge eine gute Führung dieses Hauses, das Müttern und Kindern zum Segen werden soll. Dazu bedürfe es aber auch der Mithilfe der Bevölkerung, die bereits in richtiger Erkenntnis der Wichtigkeit einer solchen Anstalt ihr Scherflein beigesteuert hat. Die Stadtverwaltung selbst werde immer fördernd mithelfen. An die Ansprachen schloss sich ein Rundgang durch die Räumlichkeiten an. Das Haus bietet Unterkunftsmöglichkeiten für 64 Kinder und zwanzig Mütter.

Kurse für Weissnähen und Frisieren an der städtischen Frauengewerbeschule. An dieser Schule wird jeden Montag und Donnerstag von 6 bis 8 Uhr abends ein Weissnähkurs und jeden Freitag von 5 bis 7 Uhr abends ein Frisierkurs abgehalten. Für die Kurse, die bereits am 1. Jänner begonnen haben, sind noch einige Plätze frei. Auskünfte und Einschreibungen täglich in der Schulkanzlei, XVI. Aubelegasse 29.